

Ein großer Förderer vieler Vereine Siegfried Grether ist gestorben.

AUGGEN (bm). Siegfried Grether ist tot. Der langjährige Vorsitzende und Ehrenpräsident der Ersten Markgräfler Weinbruderschaft Auggen-Hach sowie frühere Lörracher Hegeringleiter und stellvertretende Kreisjägermeister starb am Freitagabend, begleitet von seiner Familie, nach kurzer schwerer Krankheit 67-jährig in der Freiburger Universitätsklinik.

Der in Auggen beheimatete erfolgreiche Lörracher Geschäftsmann, stets freundlich und zupackend in der Art, war nicht nur eine starke Unternehmerpersönlichkeit, sondern auch ein großer Förderer zahlreicher Markgräfler Vereine. Sein Wort hatte Gewicht. Wer ihn näher kannte, weiß, dass sich unter einer rauen Schale ein sehr fürsorglicher Mensch verbarg, dem seine Familie alles bedeutete.

Seine Leidenschaft war die Jagd. Siegfried Grether war noch im vergangenen Jahr mit der Verdienstnadel in Gold des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Seit seinem Beitritt zur Kreisjägereivereinigung Lörrach 1962 hatte er sich vielfältig für jagdpolitische Themen eingesetzt. Von 1970 bis 1982 bekleidete er das Amt des Hegeringleiters, von 1974 bis 1982 war er stellvertretender Kreisjägermeister. Von 1983 bis 2006 gehörte er der Prüfungskommission an. Der Deutsche Jagdverband ehrte ihn 2007 mit der Verdienstnadel in Gold. Über 40 Jahre gehörte Siegfried Grether der Jägervereinigung Markgräflerland an.

Gründungsmitglied, unermüdlicher Motor des Vereins und Ehrenpräsident war Siegfried Grether bei der 1994 ins Leben gerufenen Ersten Markgräfler Weinbruderschaft. 1997 übernahm er das Amt des Bruderschaftsmeisters und formte den Verein zu dem, was er heute ist: eine honorige Versammlung von Weinfreunden, Weinerzeugern und gastronomischen Betrieben, ein geachteter Repräsentant des heimischen Weins, der auch auf internationaler Ebene tätig ist. Vorsitzender war Siegfried Grether bis 2004. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt.